



Aus der Ratsstube

Wasserversorgung Qualitätskontrolle

Das Trinkwasser der Gemeinde Schmiedrued, die Quell- und Grundwasserfassungen, wurden im März und September 2019 kontrolliert.

Die aktuellen Trinkwasseruntersuchungen der Quellen und des Grundwassers zeigen einwandfreie Ergebnisse.

Der durchschnittliche Härtegrad des Trinkwassers der Gemeinde Schmiedrued beträgt 26°fH (französischer Härtegrad). Das Wasser ist somit in der Skala als hart zu bezeichnen.

Das Trinkwasser weist einen Nitratgehalt von durchschnittlich 18 mg/l auf. Der zulässige Höchstwert gemäss Verordnung des EDI über Trinkwasser liegt bei 40 mg/l.

Im Trinkwasser wurde ein Chlorothalonilsulfonsäure-Gehalt von durchschnittlich 0.040 µg/l (Mikrogramm pro Liter) nachgewiesen. Der zulässige Höchstwert liegt bei 0.10 µg/l. Bei der Chlorothalonilsulfonsäure handelt es sich um ein Abbauprodukt des Pflanzenschutzmittelwirkstoffs Chlorothalonil.

Das Trinkwasser wird weiterhin mindestens zweimal pro Jahr untersucht. Die Bevölkerung wird regelmässig über die Untersuchungsergebnisse informiert.

Gemeindeversammlungen 2020

Im Sommer findet die Einwohnergemeindeversammlung am Freitag, 5. Juni 2020, und die Ortsbürgergemeindeversammlung am Freitag, 19. Juni 2020, statt.

Die Ortsbürger- und Einwohnergemeindeversammlung im Herbst finden am Freitag, 20. November 2020, statt.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung in den Sportferien

Die Gemeindeverwaltung Schmiedrued ist vom 27. Januar 2020 - 7. Februar 2020 jeweils Montag bis Donnerstag von 08.00 - 11.30 Uhr und Freitag von 07.30 - 11.30 Uhr geöffnet. Am Nachmittag bleibt die Verwaltung geschlossen. Termine können während dieser Zeit auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Ab Montag, 10. Februar 2020, sind wir wieder zu den normalen Öffnungszeiten für Sie da.

Talgeschichte Rued

Das Buch «Talgeschichte Rued» erzählt von der Geschichte von Schmiedrued und Schlossrued. Das Buch können Sie auf der Gemeindekanzlei in Schmiedrued zum Preis von Fr. 45.00 erwerben.

Rechtskraft Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Nachdem die Referendumsfrist unbenutzt abgelaufen ist, sind die Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. November 2019 in Rechtskraft erwachsen.

Aufruf Gewerbe

Auf der Webseite der Gemeinde Schmiedrued möchten wir gerne die Gewerbebetriebe von Schmiedrued publik machen. Dazu bitten wir Sie, sich bei uns zu melden, wenn Ihre Firma auf unserer Gewerbeliste aufgeführt werden soll. Bitte schicken Sie dazu die Kontaktdaten Ihrer Firma inkl. Link zu Ihrer Webseite per Mail an gemeinde@schmiedrued.ch.

Informationen zu den SBB-Tageskarten

Die Gemeinde Schmiedrued bietet jeweils zwei SBB-Tageskarten pro Tag an. Mit diesen Tageskarten kann in der ganzen Schweiz mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren werden. In Schmiedrued kostet eine Tageskarte Fr. 45.00. Wenn die Tageskarte am Vortag des Reisetags oder am selben Tag reserviert wird, kostet sie seit dem 1. Januar 2020 Fr. 30.00

Newsletter

Auf der Webseite der Gemeinde Schmiedrued gibt es eine Rubrik «Aktuelles» und eine Rubrik «Veranstaltungen». Unter «Aktuelles» werden amtliche Publikationen, Mitteilungen und Baugesuche/-bewilligungen der Gemeinde publiziert. Bei «Veranstaltungen» können die geplanten Anlässe der Gemeinde, der Vereine und der Kommissionen von Schmiedrued angeschaut werden.

Von diesen beiden Rubriken kann je ein Newsletter abonniert werden, welcher regelmässig per E-Mail verschickt wird. Dazu können Sie auf der Webseite www.schmiedrued.ch auf die gewünschte Rubrik klicken und sich dann online für den Newsletter anmelden.

Mitwirkungsverfahren

Gestaltungsplan Kehrmatt

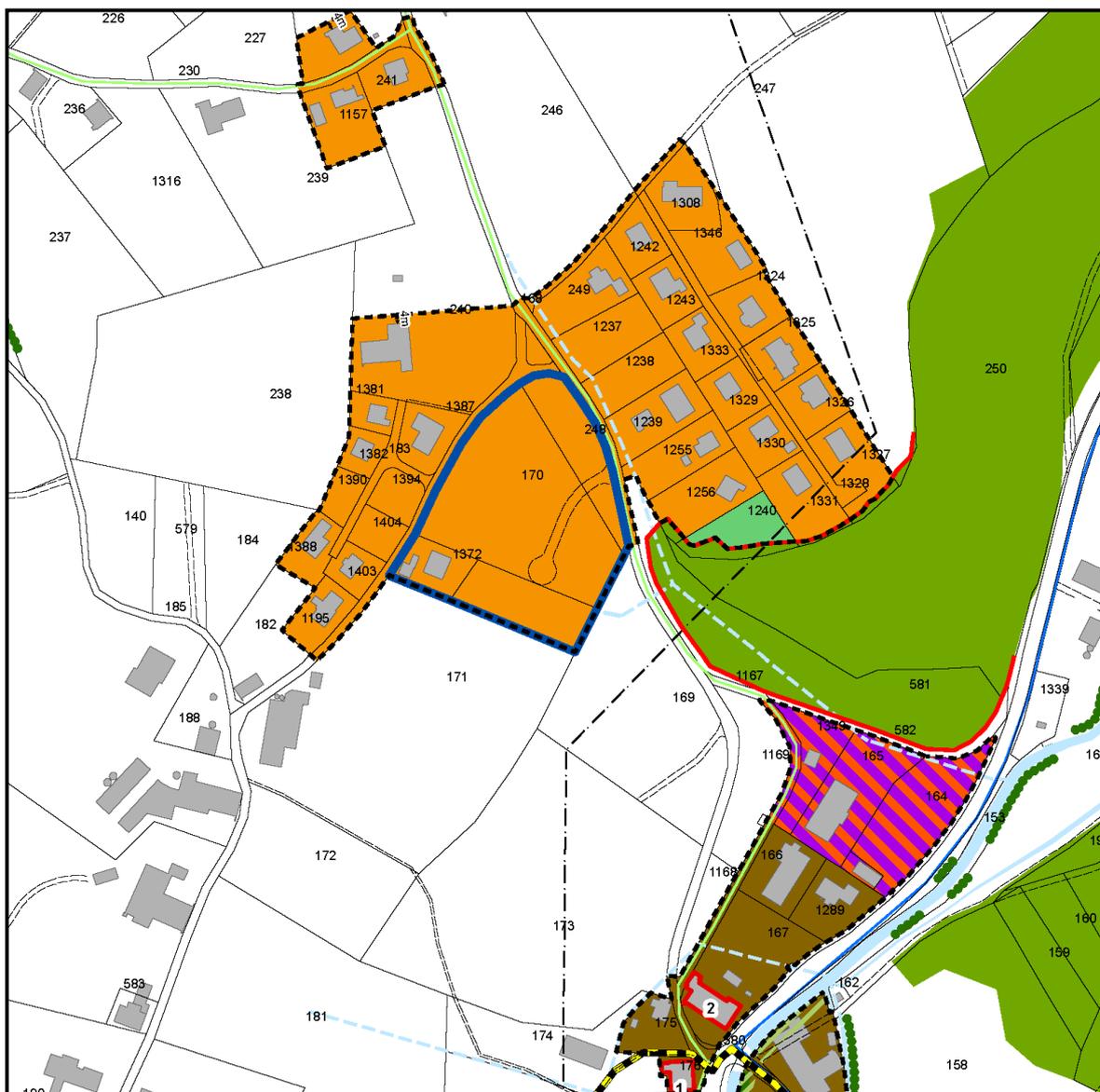
Parallel zum kantonalen Vorprüfungsverfahren liegen, gestützt auf § 3 des Baugesetzes des Kantons Aargau (BauG), die Entwürfe zum Gestaltungsplan Kehrmatt zur Durchführung des Mitwirkungsverfahrens öffentlich auf.

Die Unterlagen können vom 26. Februar bis zum 26. März 2020 während den ordentlichen Bürozeiten auf der Gemeindeverwaltung Schmiedrued eingesehen werden.

Zur Einleitung des Mitwirkungsverfahrens findet am **Dienstag, 25. Februar 2020, 19.00 Uhr**, im Vereinslokal, Schulhaus Schmiedrued, für Interessierte eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Der von privater Seite initiierte Gestaltungsplan wird vorgestellt und die Planer werden

Ihre Fragen beantworten. Die Unterlagen sind ab dem 26. Februar 2020 auch auf der Webseite www.schmiedrued.ch einsehbar.

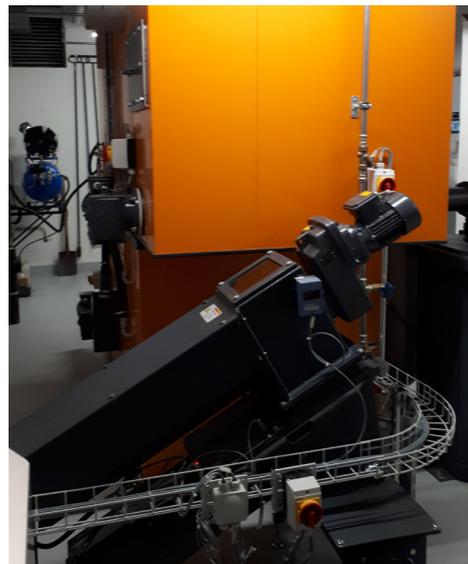
Hinweise und Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungsverfahren von jedermann innert der Auflagefrist schriftlich dem Gemeinderat Schmiedrued, Dorfstrasse 624, Postfach 17, 5046 Schmiedrued, eingereicht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich beim Mitwirkungsverfahren noch nicht um das eigentliche Auflageverfahren mit Einwendungen gemäss § 24 BauG handelt. Dieses Verfahren erfolgt im Anschluss an die Vorprüfung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt zu einem späteren Zeitpunkt.



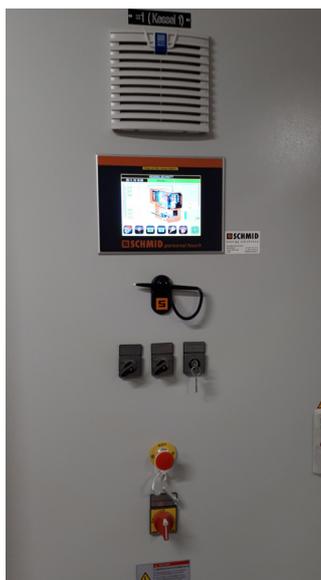
Einwohnergemeindeversammlung

Text und Fotos: Esther Kirchhofer

An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2019 hatte man vorgängig die Möglichkeit, die neue Holzschneitzelheizung im Schulhaus zu besichtigen. Die Einwohnergemeindeversammlung vom November 2018 hatte dem Verpflichtungskredit für den Ersatz der Anlage zugestimmt und die neue Heizung konnte nach den Herbstferien in Betrieb genommen werden. Der Schulhauswart Ernst Goldenberger erklärte fachkundig die neue Anlage und beantwortete auftretende Fragen. Die Anlage wird vom System überwacht und bei Fehlfunktionen stellt sie die Heizung automatisch ab, worauf der Hauswart mittels Alarm informiert wird. Der Lagerraum der Holzschneitzel hat ein Fassungsvermögen von rund 180 Kubik und muss Dank der Grösse nur einmal im Herbst und einmal in den Sportferien befüllt werden.



Einschubschnecke



Die Anlage



Holzschneitzel

Von 859 Stimmberechtigten haben 69 teilgenommen und die Abstimmungen unterlagen somit dem fakultativen Referendum. Die Traktanden wurden ohne grosse Diskussionen von den anwesenden Stimmberechtigten angenommen. Es ging um Folgendes: Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. Mai 2019, Bewilligung eines Mehrpensums für die Schulleitung an der Schule Schmiedrued, Bewilligung eines Verpflichtungskredits von Fr. 117'800.00 als Anteil der Gemeinde Schmiedrued an die Sanierung der EMSRL-Technik der ARA Region Schöftland, Genehmigung von Kreditabrechnungen und Genehmigung des Budgets 2020 mit einem Steuerfuss von unverändert 120 %.

Zwei Traktanden führten jedoch zu Diskussionen. Das erste war die Einführung von Schulsozialarbeit an der Schule Schmiedrued. Es kam die Frage auf, ob die jährlichen Kosten von Fr. 15'000.00 wirklich nötig seien. Die Schulsozialarbeit besteht im Kanton Aargau seit über 20 Jahren, zu Beginn mit Schwerpunkt in den Ballungszentren und Agglomerationen. Die stetigen Veränderungen haben nun auch die ländlichen Regionen erfasst. Familiäre Schwierigkeiten und Probleme bei Kindern und Jugendlichen wirken sich vermehrt auf die Schule aus. Mobbing, Gewalt oder Drogen sind Themen, mit denen die Lehrpersonen zu kämpfen haben. Wichtig ist, dass die Lehrpersonen ihr Augenmerk auf ihren Hauptauftrag, der Wissensvermittlung, setzen können und durch die Schulsozialarbeit entlastet und unterstützt werden. Die Erfahrung in der bestehenden Schulsozialarbeitsorganisation mit fünf Gemeinden der Gemeinde Schlossrued, unter kurzer Erläuterung des ehemaligen Schulleiters von Schlossrued, Kuno Matter, war für die Zustimmung entscheidend.

Das zweite war die Bewilligung eines Verpflichtungskredits von Fr. 100'000.00 für Umbauarbeiten im alten Teil des Feuerwehrmagazins für die Einrichtung des Werkhofs. Hier gab es am meisten Diskussionen. Vor allem herrschte Unverständnis gegenüber den hohen Kosten für Honorare Architekt und Bauingenieur, welche ein Fünftel der Gesamtkosten beträgt. Frau Gemeindeammann Marliese Loosli gab zu bedenken, dass sie alles Laien seien und es wichtig sei, dass sie fachkundig

und fundiert unterstützt würden. Dies kostet Geld, dafür kann die Gemeinde vor Fehlern und hohen Folgekosten bewahrt werden. Die Genehmigung des Verpflichtungskredits wurde nur knapp angenommen und musste durch die Stimmzähler ausgezählt werden.

Zum Schluss gab es noch Verabschiedungen und Verdankungen. Ein grosser Dank der Frau

Gemeindeammann ging an das Gemeindepersonal sowie die Gemeinderatskollegen für die tatkräftige Unterstützung.

Anschliessend an die Gemeindeversammlung wurden die Anwesenden von den Männerturnern mit einem feinen Raclette verwöhnt. Wir hoffen, dass diese schöne Tradition noch lange anhält. Vielen lieben Dank.

Neujahrsapéro mit Klängen der Drehorgel

Text: Esther Kirchhofer

Fotos: Raphael Huber

Die Verantwortlichen der Gemeindebehörden Schmiedrued luden die Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsapéro 2020 ins Foyer des Schulhauses ein.

Gleich beim Eintreten ins Foyer wurde man von Frau Gemeindeammann, den Gemeinderäten sowie dem Gemeindeschreiber begrüsst und für das neue Jahr beglückwünscht.

Frau Gemeindeammann Marliese Loosli überbrachte in ihrer Neujahrsrede zum Neuen Jahr die besten Wünsche, viel Freude, gute Gesundheit und vor allem eines – viel Zeit!

Zu Beginn bedankte sie sich bei Silvia Brunner und ihrem Team für den grosszügigen Apéro. Das schön hergerichtete Foyer lud die Gäste zum Verweilen ein. Die Zeit, welche zur Vorbereitung des Apéros benötigt wurde, auch dafür ein herzliches Dankeschön. Einen weiteren Dank richtete sie an Peter Altherr, ihren Vater, der sich kurzfristig

bereit erklärt hatte, mit seiner Drehorgel und deren Klängen den Neujahrsapéro zu verschönern.

Die Neujahrsrede von Marliese Loosli wurde durch die Faszination und Ruhe der Bergwelt inspiriert, welche sie in den letzten Tagen geniessen konnte.

Das Jahr 2019 stand bei den Schweizer Gemeinden unter dem Motto «Milizsystem Schweiz». Was bedeutet Milizsystem Schweiz? Jeder Bürger unseres Landes kann, wenn er volljährig ist, neben- oder ehrenamtlich ein öffentliches Amt ausüben oder öffentliche Aufgaben übernehmen. Viele Menschen tragen den Milizgedanken in sich oder sind täglich im Einsatz für die Allgemeinheit. Sei es als Jugitrainer, als freiwillige Mitarbeiter der Pro Senectute, als Behördenmitglied oder Senior im Klassenzimmer. All dies sind Ämter, die sich für die Allgemeinheit engagieren. Was zählt ist der Akt der Freiwilligenarbeit an unseren Mitmenschen und die



Neujahrsapéro



Peter Altherr an der Drehorgel

Förderung unserer Jugend. Es muss nicht nur die Ausübung eines politischen Amtes sein.

Für die Beteiligung am Milizsystem benötigt man den persönlichen Wunsch, einen Teil seiner Freizeit für andere Menschen zu opfern. Im Wissen, dass nicht jedes Engagement, das mit Herzblut ausgeübt wird, auch von Nachbarn, Mitbürgern, Familienmitgliedern, Vereinskameraden oder der Gesellschaft mit Dankbarkeit und Anerkennung honoriert wird.

Der Gedanke, um den es sich dreht, ist – das Wort ZEIT!

Heutzutage kann man rund um die Uhr und über diverse Kanäle informiert sein, mit der Konsequenz, dass immer weniger Zeit für Angelegenheiten bleibt, die einem wirklich wichtig sind. Muss man immer über alles Bescheid wissen? Hat man die Zeit, die man jeden Tag aufs Neue bekommt, richtig eingesetzt? Was ist für mein Leben wichtig? Diese Fragen kann man nur für sich selbst beantworten.

Es wäre schön, wenn sich die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Dorfes in den nächsten 366 Tagen des Jahres 2020 Zeit für einander nehmen. Gelegenheiten gibt es dazu genügend. Sei es bei Anlässen von Vereinen, der Schule, der Gemeinde oder bei spontanen Treffen wie am Neujahrsapéro!

Neben allen guten Wünschen wünscht uns Marliese Loosli vor allem eines: Zeit!

- Zeit zum Atmen
- Zeit für das, was einem wichtig ist
- Zeit zum glücklich sein
- Zeit zum Innehalten
- Zeit zum Ausruhen
- Zeit zum Zurückschauen
- Zeit zum Träumen
- Zeit zum Lachen
- Zeit um Zukunftspläne zu schmieden

Ganz einfach von ganzem Herzen:

- Zeit zum Leben!

Zum Schluss möchte Frau Gemeindeammann uns ein persönliches Zitat für das neue Jahr mit auf den Weg geben:

**Zeit kann man nicht «nehmen»
Das ist wie stehlen
Zeit ist immer da
Man kann sie mit eigenem Leben füllen oder
nicht!
(Monika Minder)**



Gemeindeammann Marliese Loosli



Der Apéro von Silvia Brunner und ihrem Team

Adventsfenster der Schule

Text und Fotos: Nadja Kiefer

Am 19. Dezember 2019 lud die Schule Schmiedrued zur Eröffnung des Adventsfensters Nummer 19 ein. Die Kindergartenkinder haben eine Lichterstadt gestaltet, welche die Fensterfronten des Kindergartens zierte. Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse falteten Sterne für den Himmel der bunt leuchtenden Lichterstadt. Auch die ältesten Kinder an der Schule waren fleissig: Sie backten Weihnachts-Kekse für die Besucher des Adventsfensters. Ein Kerzenweg auf beiden Seiten des Gebäudes leitete die Besucher auf den Vorplatz des Kindergartens.

Nachdem die Schulleiterin Claudia Kaufmann die zahlreichen Gäste zum ungewöhnlich milden Dezemberabend begrüßte, startete das musikalische Programm des Abends. Es wurde gesungen,

getanzt und geflötet. Zum Abschluss wurden alle Anwesenden eingeladen, die Klassiker «Oh du fröhliche» und «Stille Nacht» gemeinsam zu singen. Ein sehr harmonischer und besinnlicher Abend klang bei Advents-Punsch und Weihnachtsguetzli aus. Von jung bis alt waren viele dabei und machten so den Abend erfolgreich.



Adventsfenster



Die Flötenschülerinnen



Kindergarten mit den 1.- und 2.- Klässler beim Singen



Fenster von beiden Kindergärten

Generationen im Klassenzimmer

Text: Claudia Kaufmann und Nadja Kiefer

Fotos: Nadja Kiefer

Vor über zehn Jahren hat die Pro Senectute das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» an verschiedenen Schulen zum Leben erweckt. Das Projekt richtet sich an rüstige Senioren über 60, welche sich in der Schule freiwillig als Begleiter/ Begleiterin engagieren möchten. Nebst der Lehrperson, welche die Hauptverantwortung trägt, besucht ein «Klassen-Grosi» oder ein «Klassen-Opä» regelmässig den Unterricht, um die Kinder bei verschiedenen Tätigkeiten zu unterstützen und zu begleiten. Ziel dabei ist es, eine Brücke zu schlagen und dadurch das Verständnis zwischen den verschiedenen Generationen zu fördern und auszubauen.

An der Schule Schmiedrued hat sich das Generationenprojekt mittlerweile zu einem wichtigen Bestandteil des Schulalltags etabliert und ist sowohl für die Lehrpersonen als auch für die Kinder und die Seniorin ein grosser Gewinn. Nach über zwei Jahren unermüdlichem und herzlichem Engagement an der Schule Schmiedrued danken wir Mägi Bähler an dieser Stelle herzlich für ihre wertvolle Arbeit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr. Der folgende Bericht möchten wir gerne Mägi und ihrer Arbeit am Kindergarten widmen.



Beim Besprechen, wie das Holz gestapelt werden soll.

Von der Erde zum Mars - ein Interview mit Mägi Bähler

Wenn am Dienstag- und Mittwochmorgen im Kindergarten Schmiedrued die Kinder in Empfang genommen werden, sind nicht nur die Kindergärtnerinnen vor Ort, sondern auch Mägi. Sie steht bereit und verbreitet ihre gute Laune. Stets aufgestellt und mit einem Spruch auf den Lippen begrüsst sie jeden Jungen und jedes Mädchen persönlich. Die Kinder kennen Mägi und wissen, sie ist da und hilft, hört zu, spielt, bastelt oder tröstet. Auch ist Mägi sich nie zu schade für eine Arbeit. Sie bügelt die Weihnachtsgeschenke, stapelt mit den Kindern Holz, begleitet die Klasse bei Ausflügen oder hilft beim Vorbereiten eines Elternanlasses. Kinder sowie Lehrpersonen schätzen Mägi sehr und sind dankbar für ihre Unterstützung.

Im Znünikreis haben die Kinder der Klasse von Frau Kiefer Mägi ein paar Fragen gestellt. Die Fragen und Antworten sind möglichst wortgetreu belassen:

Mägi, was gefällt dir am besten im Kindergarten?

Es gefällt mir sehr vieles. Aber am schönsten finde ich die tollen Kinder, die so gut mitmachen und immer so lieb sind.

Was gefällt dir nicht?

Das ist eine schwierige Frage. Was gefällt mir nicht? Da gibt es nichts.

Mägi, hast du einen Mann?

Ja, ich habe einen Mann. Schon seit 50 Jahren habe ich den (lacht).

Hast du einen Hund?

Ja genau. Ich habe zwei Hunde. Einer gehört mir, einer gehört meinem Mann.

Hast du auch eine Katze?

Nein, eine Katze habe ich nicht. Mit zwei Hunden fände ich das schwierig, noch eine Katze dazu zu nehmen, aber unsere Nachbarn haben einige Katzen.

Hast du auch Kinder?

Ich habe zwei Kinder. Zwei Buben. Sven und Rolf. Die sind aber schon gross.

Sind die frech?

Nein (lacht). Die sind eben schon gross. Und als sie jünger waren, waren sie schon auch mal frech, aber eigentlich liebe Buben.

Mägi, weisst du, wie weit es von der Erde bis zum Mars ist, wenn man mit einer Rakete da hin fliegen wollte?

Ui, nein, das weiss ich nicht. Aber du kannst mir das bestimmt sagen?

Antwort: Ja! Es sind 250 Meter (unterstreicht seine Aussage mit den Armen)!

Kannst du gut zeichnen?

Es geht. Eigentlich kann ich nicht gut zeichnen, aber bei euch habe ich das ein bisschen gelernt. Es hat mal ein Kind gefragt, ob ich ein Bär zeichnen kann. Dann habe ich es versucht und das Kind hat gemeint, dass er schön sei.



Die Frage muss gut formuliert werden.

Mägi, hast du gewusst, dass die Erde in der Mitte ganz heiss ist? Weisch, zmittst ide Mitti!

Ja genau. Meinst du vielleicht auch das, was aus den Vulkanen kommt?

Antwort: Genau!

Wie lange kommst du denn jetzt schon in den Kindergarten?

Ich glaube seit drei Jahren.

Hast du eine Lieblingsfarbe?

Grün.

Bist du schon Mal umgezogen?

Ja schon ein paar Mal.

Hast du ein Lieblingsnüni?

Früchte. Ich nehme immer eine Frucht mit. Klar, ich hätte gerne Schokolade. Schokoladenkuchen liebe ich, aber Früchte sind gesund. Und im Kindergarten essen wir lieber gesunde Sachen.

Vielen Dank liebe Mägi für die Unterstützung, deine gute Laune, dein Lachen, deine Flexibilität und alles, was du uns sonst noch gibst!



Ein Interview mit Mägi

In der Adventszeit Freude verschenken

Text: Nadja Kiefer

Fotos: Rahel Bühler



Einzigartige Kreationen

Die beiden Klassen aus dem Kindergarten Schmiedrue d haben die Adventszeit genutzt, um das Thema «Schenken» genauer zu betrachten. Ist doch die Adventszeit geprägt von Geschenken. Es fängt an beim täglichen Auspacken des Adventskalenders – manchmal sogar von zwei oder drei Kalendern – geht weiter beim Samichlaus-Säckli und findet schliesslich seinen Höhepunkt beim Auspacken der Geschenke an Heilig Abend. In keinem Monat werden mehr Geschenke verteilt als im Dezember. Aber warum schenken wir denn eigentlich? Genau dieser Frage wollten die beiden Klassen auf den Grund gehen.

Darum wurde am 9. Dezember 2019 fleissig Grittibänze gebacken. Vom Teig machen über das Formen der Figuren bis zum Backen haben die Kinder alles selber gemacht. Aber nicht etwa um die lecker riechenden Gebäcke selber zu verspeisen, obwohl es einige sehr gluschtig gemacht hat, sondern um diese am nächsten Tag zu verschenken. Das Ziel: Schenken um Freude zu bereiten! Zu Beginn waren einige Kinder noch unentschlossen, denn die Bänze rochen so lecker...

Am Montagnachmittag nutzten einige Kinder sofort die Gelegenheit und schenkten den fleissigen Gärtnern, die gerade das Kindergartenareal winterfest machten, drei ihrer liebevoll gebackenen Bänze. Und schon da war klar: Schenken macht Spass! Denn die drei Herren waren sehr überrascht

und freuten sich sichtbar über das unerwartete Znüni.

Am nächsten Tag ging es weiter. Die Klasse von Frau Kiefer beschenkte Lehrpersonen, den Hauswart und seine Frau sowie Menschen, die zufällig ums Schulhaus zu finden waren. Frau Seiberts Klasse verschenkte ihre Bänze im Dorfladen, an der Bushaltestelle und auf der Gemeindeverwaltung. Das Ergebnis war überall dasselbe: die Menschen freuten sich über das unerwartete Geschenk!

Die Kinder konnten an diesen Tagen erleben, wie selbstloses Schenken beide Seiten erfreuen kann. Sie wollten gar nicht mehr damit aufhören, ihre Leckereien zu verteilen. Am Ende blieb ein Grittibänz übrig. Gemeinsam beschloss die Klasse, diesen zusammen zu verspeisen. So hat doch noch jedes Kind einen Zipfel Grittibänz probiert.

Wenige Wochen später kam mit der Post dann noch eine sehr schöne Dankeskarte im Kindergarten an, was die Freude noch einmal wachrief.



Gespannt warten, bis die Bänze fertig sind.



Ein Korb voller Freude

Die Suche nach dem Samichlaus

Text: Rahel Seibert

Fotos: Nadja Kiefer

Am sechsten Dezember machten sich die beiden Kindergartengruppen und die Kinder der ersten und zweiten Klasse auf die Suche nach dem Samichlaus. Als wir im Wald oben ankamen war kein Samichlaus da. Die einzige Spur, welche auf den Samichlaus hindeutete, war ein grosser, schwerer Sack. So durchsuchten wir den Wald, in der Hoffnung, den Samichlaus zu finden. Doch die Suche blieb erfolglos. Also versammelten sich die ersten Sucher ums warme Feuer. Doch ertönte plötzlich ein leises Klingeln und schon bald näherten sich drei Gestalten. Der Samichlaus und seine zwei Schmutzlis hatten den Weg zu uns gefunden.



Die Suche nach dem Samichlaus führte auch ins Dickicht.



Wem gehört dieser Sack wohl?

Es stellte sich heraus, dass der Sack wirklich dem Samichlaus gehört. Sein entlaufenes Eseli musste ihn abgeworfen haben. Der Samichlaus hatte noch Weiteres zu berichten, denn seine beiden Schmutzlis haben das ganze Jahr über immer wieder mal in der Schule und beim Kindergarten hereingegüßelt, was wir so gemacht haben. Durch das lange Rumstehen wurden unsere Glieder ganz starr vor Kälte, zum Aufwärmen sangen wir das Samichlauslied.

Nach diesem tollen Lied hatten wir alle wieder warm, und wir durften dem Samichlaus noch einige Fragen stellen. Dabei kam heraus, dass weder der Samichlaus noch sein Eseli ein Natel besitzen und so musste der Samichlaus wieder weiter, um das Eseli zu finden

Der schwere Sack konnte er nicht mitnehmen und wir durften uns bei den Schöggeli, Nüssli und Manderindli bedienen. Wegen dem kalten Biswind machten wir uns nach der kleinen Stärkung wieder auf den Weg zurück in den warmen Kindergarten, wo die Kinder noch etwas spielen konnten.



Der Samichlaus hat viel zu berichten.



Beim Singen bekommt man wieder warm.

Schattentheater

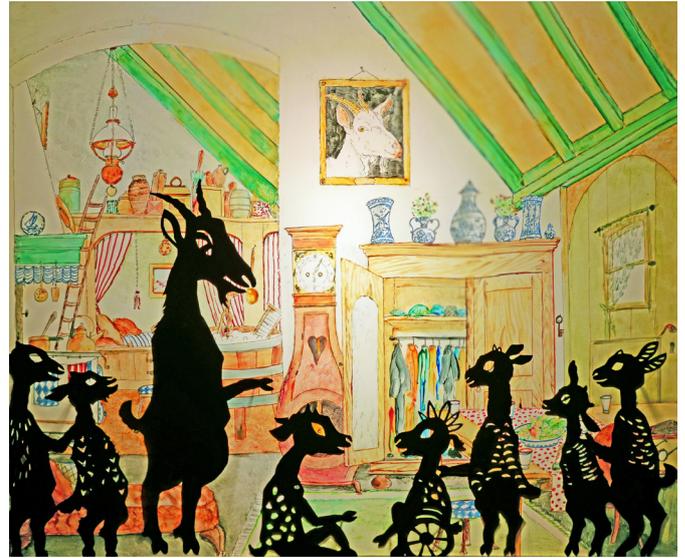
Text und Fotos: Chantal Giger

...und keiner merkt was ich bin, was für ein Schuft. Aber der Esel, der Müller, merkte dass der Wolf etwas Böses vor hatte.
(Zitat Märchen Fingerhütchen)

Kaum ging das Licht aus, wurde es mucksmäuschenstill in der Mediothek der Primarschule Schmiedrued. Alle kleinen und grossen Zuschauer lauschten gebannt der spannenden und redegewandten Märchenstimme des Erzählers, der mit Headset und Herzblut den Wolf und die sieben Geisslein zum Leben erwecken liess.

Nach den Weihnachtsferien tauchten wir ein in die Welt der Märchen und Balladen. Die Primarschule Schmiedrued besuchte vom Kindergarten bis zur 6. Klasse gemeinsam mit der Sonderschule Walde die zauberhafte Inszenierung des Schattentheaters «Theater der Dämmerung».

Die Künstler Friedrich Raad und Dimitri Leermann aus Köln (D) nahmen ihr Publikum als Ritter mit an den königlichen Hof. Sie entführten uns in träumerische Landschaften und Szenen, faszinierten mit märchenhaften Figuren und liessen uns alles um uns herum vergessen. Das Einspielen von Musik untermalte die farbigen Lichtbilder. Diese entstanden vom holländischen Landschaftsmaler Jan Wilhelms. Die Vorbereitungen von den ersten Skizzen bis hin zum Start des Schattentheaters dauerten bis zu einem Jahr. Grafikdesigner aus Hamburg arbeiteten am Projekt mit.



Traute Familie



Die vielen Fragen werden beantwortet.

Zurück in der Gegenwart konnten die Schülerinnen und Schüler den zwei Künstlern Löcher in den Bauch fragen. Wer hat was gespielt? Woher kommt die Musik? Wer hat welche Stimme gesprochen? Wie entstanden die Schattenfiguren? Warum werden die Figuren auf der Leinwand grösser und kleiner (Schattenwurf)?....

Für uns hatten sie das Geheimnis gelüftet, wie sich diese Schattenfiguren so filigran bewegen. Die laminierten Scherenschnittfiguren aus Karton werden von Hand mit Hilfe von Stäben geführt. Scharniere von alten Regenschirmen halten die Bambus Stäbe zusammen. Diese sind mit Klett an den Figuren befestigt und ermöglichen diese erstaunlich feinen Bewegungen der Figuren und deren schnelles Anheften oder Ablösen.

Das Schattenspiel war so voller Poesie und Zauber, dass nicht nur die Kinder, sondern alle Besucher entzückt waren.



Gebannt folgen die Kinder dem Schauspiel

Die 3./4. Klasse im Zoo Zürich

Text und Fotos: Gaby Epper

Passend zum aktuellen Realienthema «Regenwald» reiste die 3./4. Klasse am 25. November 2019 nach Zürich. Dass wir nicht die einzigen sein werden, die unterwegs sind, dachten wir uns ja schon. Aber dass es soooooo viele Leute im Bahnhof in Zürich hatte, erstaunte uns dann schon sehr! Wir blieben alle dicht beisammen und kamen gegen halb elf im Zoo an. Unseren ersten Besuch statteten wir den Schlangen und Echsen ab. Die riesige Netzpython wurde zu unserem Schreck gerade mit einem toten Hasen gefüttert. Also machten wir uns auf zu unserem eigentlichen Reiseziel, der Masoalahalle.

In diesem Mini-Regenwald konnten wir verschiedene Tiere inmitten ihres natürlichen Lebensraums erleben. Auch freuten wir uns, Bäume wie z.B. die Würgefeige, die wir im Unterricht kennengelernt hatten, zu entdecken. Es war ein ganz tolles Erlebnis, eine kurze Zeit im Regenwald zu verbringen! Nach dem Mittagessen im Affenhaus und einem Abstecher zu den Löwen, war es leider schon Zeit für die Heimreise.



Die Affen sind faszinierend.



Bei den Schildkröten



Gruppenfoto 3. und 4. Klasse

Ein sternenprächtiger Adventsanlass

Text: Seraina Sommerhalder

Fotos: Bernhard Imboden

Am 4. Dezember 2019 luden alle Kinder und Mitarbeitenden der Stiftung Sonderschule Walde die Eltern und den Stiftungsrat ein, um ein paar gemütliche und besinnliche Stunden zur Adventszeit zu verbringen. Schon im Vorfeld wurden dazu von den Kindern Einladungskarten gebastelt, das Adventsfenster wurde in der Wohngruppe Bärenhöhle gestaltet und das Advents-OK bereitet, unter Mitwirkung aller Mitarbeitenden, den Abend vor.

Der Mehrzweckraum wurde am Nachmittag zu einer festlichen Stimmung eingerichtet. Für gut 80 Personen wurde aufgetischt, Kerzen und Tischdekorationen machten den sonst eher kalten Raum heimelig. Die wunderschöne Weihnachtsdekoration von unserer Hauswirtschaft auf den Fenstersimsen trug auch einen wesentlichen Teil dazu bei, dass im obersten Ruedertal die bevorstehenden Festtage Einzug halten können.

Es dunkelte bereits ein und in freudiger Erwartung nahmen die Kinder ihre Eltern in Empfang. Alle wurden herzlich begrüsst und bei einem leckeren Weihnachtspunsch konnte miteinander eifrig geplaudert werden. Nachdem alle Gäste Platz genommen hatten, wurde der Abend mit dem Lied «Kling Glöcklein» der Kinder eingeläutet und danach alle Gäste offiziell begrüsst. Anschliessend fing der kulinarische Teil des Abends an. Schön angerichtete kalte Platten mit Fleisch und Käse sowie frischer Zopf fanden den Weg auf die Tische. Dieser Einladung konnte niemand widerstehen und das feine Nachtessen wurde genüsslich verzehrt. Nachdem der Hunger gestillt war und ausgiebig geplaudert wurde, brachten die Kinder das Lied «Alle Jahre wieder» zum Besten.

Wie alle Jahre wieder stand nun das Highlight des Abends auf dem Programm: das Adventsfenster! Kurz darauf versammelten sich alle Gäste im

Freien vor dem noch dunklen Fenster und die Spannung stieg. Vor dem leuchtenden Moment wurde die Geschichte «Sterntaler» von einem Kind und einer Sozialpädagogin vorgelesen. Danach folgte der Countdown, welcher von allen Anwesenden laut

zurückgezählt und das grosse Fenster hell erleuchtet wurde. Zu sehen waren die vielen farbigen Sterne, welche das Mädchen aus der Geschichte einfing. Während der Eröffnung des Adventsfenster durften noch ein paar Gäste aus dem Dorf begrüsst werden, was natürlich besonders freute.

Wieder zurück in der warmen Halle schauten alle dem Mini-Musical der Kinder «Reise nach Bethlehem» zu. Nach dem entsprechenden Hinweis durften sich alle auf das Dessert, feiner Lebkuchen und schmackhafte Weihnachtsguetzli und den Kaffee stürzen. Mit dem Lied «Oh Tannenbaum», nochmals kräftig gesungen von den Schülern, neigte sich der Abend langsam dem Ende zu. Es waren vor allem diese Beiträge der Kinder, welche jeweils für einen Moment die besondere, weihnachtliche Stimmung in die Halle brachten. Ein schöner Abend ging dem Ende zu und die Gäste wurden verabschiedet.

Ein grosser Dank ging zum Schluss der Feier an alle Helfer, Köchinnen, Bäckerinnen, Bastler, Organisatoren, aber auch an alle Kinder und Besucher, welche zu einem schönen vorweihnachtlichen Abend in der SSW ihren Teil beitrugen. Bestimmt wird das Adventsfenster mit seiner Sternenpracht noch lange ins Ruedertal hinunterleuchten.



Das Adventsfenster



Grosse Gästeschar



Unser Advents-Chor

Bitte berücksichtigen Sie
unser lokales Gewerbe, danke.

BÄHNI + LÜSCHER AG
ARCHITEKTEN SIA

Bähni + Lüscher AG
Brühlstrasse 2
5037 Muhen

Tel. 062 737 46 86
info@baehniluescher.ch
www.baehniluescher.ch



redinvest

raumhaft kompetent



Immobilien verkaufen oder bewerten
mit Redinvest – auch im Ruedertal.

Redinvest Immobilien AG | www.redinvest.ch
T 062 745 18 50 | zofingen@redinvest.ch



willkommen
im **REICH**
der werbe-
technik



x-promotion
WERBETECHNIK.

schöffland www.xpromotion.ch

**HOCHULI
HOLZBAU**

Holzbau • Bedachungen • Dämmungen • Spenglerei • Flachdach

Hochuli Holzbau AG • 5044 Schlossrued



DÄTWYLER OFENBAU AG

Dorfstrasse 31 • 5046 Schmiedrued • Tel. 062 726 27 70

OFENBAU
CHEMINÉES
PLATTENBELÄGE
BADZIMMER



Der Speicherofen heizt das ganze Haus

Wellness zu Hause

Behagliche Wärme für Ihre Wohlfühloasen zu Hause

www.daetwyler-ofenbau.ch



Natürlich!

Dorfstrasse 50
5040 Schöffland
Tel. 062 721 12 79
www.blumenfaes.ch



Die Fahrschule in der Region !

▪ Automat ▪ Anhänger ▪ Theorie ▪ VKU

start here!

fahrZIEL.ch



Eidg. dipl. Fahrlehrer

Remo Hunziker 5046 Walde

079 248 79 35 www.fahrziel.ch

**BOLLIGER
GARAGE AG**

PEUGEOT VERTRETUNG

Dorfstrasse 700
5728 Gontenschwil
T 062 773 15 69
www.bolliger-garage.ch

Jetzt den neuen
Peugeot 3008 SUV
Probefahren.



PEUGEOT

Fondueplausch des InoRued

Text: Adrian Michel

Fotos: Urs Loosli

Als wir im November vergangenen Jahres den Fondueplausch organisiert hatten, stellten wir uns eine winterliche Wanderung bei fast Vollmond vor. Doch am 15. Januar 2020 war es grün und nur wenig kalt. Dies konnte aber die Freude von 25 Mitgliedern des Gewerbevereins InoRued nicht trüben und so fand die kurze Wanderung zur Gschweichhütte in Wanderschuhen statt.

Wir durften bei Esther Portmann und Ihrer Gehilfin Luzia zu Gast sein. Eine lockere Runde genoss ein feines Fondue. Nicht irgendein Fondue, nein, dieses Fondue ist ein Geheimtipp, stammt es doch aus unserem Dorfladen in Walde, Rezept von Sepp Büeler.

Bei einem Dessert und einem «Absackerli» ging der gemütliche Abend zu Ende. Und wem es bei Esther Portmann besonders gut gefallen hat, kann sie in ihrer Sommer Residenz auf der Galmihornhütte oberhalb Münster im Goms besuchen.

Die Welt ist klein! Die Idee mit dem Fondueplausch entstand, weil ein Vorstandsmitglied des InoRued sich im vergangenen Sommer mit seinem Mountain Bike in die Galmihornhütte «verfahren» hatte.

Esthi und Luzia, vielen Dank für Eure Gastfreundschaft... wir kommen wieder!

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.inorued.ch

Infos zu den beiden Hütten unter:
www.gschweichhuette.ch
www.galmihornhuette.ch



Uns gefällt's



Da lässt sich wohl sein



Esther Portmann im Element



Luzia kümmert sich um uns

Turnerabende 2020: Ziitreis - mer gönd quer

Text: Lisa Roth

Wir schreiben bereits das Jahr 2020, die Zeit vergeht wie im Fluge. Nun haben wir uns gefragt wie es wohl wäre, in die Vergangenheit zu reisen? Die Zeit vor unserer Zeit zu erleben oder gar herausfinden, wie die Pyramiden gebaut wurden. Gab es die Wikinger wirklich und wäre es möglich, dass auch Winnetou bereits geturnt hat? Nochmals tanzen wie in den 70er Jahren und den Technikboom der 80er Jahre mitgestalten. Oder Reisen wir zurück zu den ersten Stunden der Menschheit? Wer weiss, wen wir finden oder antreffen und wohin unsere Zeitreise genau führt... vielleicht landen wir sogar in der Zukunft.

Kindervorstellung: 07.03.2020, 13.30 Uhr
Abendvorstellungen: 07./13./14.03.2020, 20.15 Uhr

Festwirtschaft | Tombola | Kaffeestube | Bar | HEIGO-Taxi | Tanzmusik mit Erika Arnold und Fäger Hampi

Der Vorverkauf findet ab dem 23. Februar 2020, 12.00 Uhr auf www.eventfrog.ch/dieturner statt. Weitere Infos findet ihr auf www.dieturner.ch.



Pro Senectute

Text: Simone Wyler

Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Ist ein nahestehender Mensch an Demenz erkrankt, ist dies eine grosse Herausforderung. Als Partnerin, Partner, Tochter oder Sohn müssen Sie neue Rollen und Aufgaben übernehmen.

Fragen, Ängste Sorgen und viel Ungewissheit kommen dabei auf. Mit diesen Belastungen sind Sie nicht alleine – viele Angehörige erleben dies sehr ähnlich.

In geleiteten Gesprächsgruppen (ohne Patienten) kann man erzählen und Erfahrungen austauschen. Geteiltes wird bekanntlich leichter. Sie erfahren, wie andere Betroffene mit ähnlichen Situationen umgehen, treffen auf Verständnis, Akzeptanz und Unterstützung und auf einen grossen Schatz an Wissen, der in einer Gruppe zusammen getragen wird.

Die Gruppe ist ein Ort, an dem Kräfte gesammelt und wertvolle Weggefährten für Aufgaben gefunden werden können, die alleine schwer zu bewältigen sind.

Die nächsten Termine der Gesprächsgruppe sind:

Mittwoch, 5. Februar 2020

Mittwoch, 4. März 2020

Mittwoch, 1. April 2020

Mittwoch, 6. Mai 2020

Jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr

Der Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich. Vor der ersten Teilnahme findet ein Vorgespräch mit der Gruppenleitung statt. Bei Fragen oder Terminvereinbarung erreichen Sie uns von Montag bis Freitag, 08.00 – 11.30 Uhr, unter der Telefonnummer 062 771 09 04.

Sirenentest 2020

Am Mittwochnachmittag, 5. Februar 2020, findet von 13.30 bis 14.00 Uhr in der ganzen Schweiz - also auch in unserer Gemeinde - die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen getestet, mit denen die Einwohner bei Katastrophen- und Notlagen oder im Falle eines bewaffneten Konfliktes alarmiert werden. Ausgelöst wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm»: Ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» jedoch ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn

zu informieren. Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf den Seiten 680 und 681 im Teletext sowie im Internet unter www.sirenentest.ch

Der Sirenentest dient neben der technischen Funktionskontrolle der Sireneninfrastruktur auch der Information und Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich Verhalten bei einem Sirenenalarm.



Altersgratulationen

Bis 31.01.2020

Weibel Alex

Heggelenstrasse 643, Schmiedrued
Geburtsdatum: 01.12.1934

Hofmann Helene

Gygerweg 212, Schmiedrued
Geburtsdatum: 04.12.1930

Kirchhofer-Brunner Mina

Birkenweg 5, Schöffland
Geburtsdatum: 09.12.1929

Berchtold Eduard

Gygerweg 767, Schmiedrued
Geburtsdatum: 23.12.1934

Klaus Gotthold

Höhenweg 507, Schmiedrued
Geburtsdatum: 27.12.1934

Müller Werner

Dorfstrasse 279, Schmiedrued
Geburtsdatum: 23.01.1934



Publikationen



Tierschutz durch richtiges Handeln
**Notfall mit Hund & Chatz?
So können Sie helfen!**

Eine Aktion der **Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz**
www.susyutzinger.ch Spendenkonto: PC 84 - 666 666 - 9

Veranstaltungen 2020

Do	06.02.2020	ab bis	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsauskunft, Aargauischer Anwaltsverband	Bezirksgebäude Unterkulm
Di	11.02.2020	ab	11.30 Uhr	Seniorenmittagstisch, Pro Senectute Aargau	Restaurant Pizzeria Sternen
Do	13.02.2020			Mütter- und Väterberatung, Region Aarau Plus	Vereinslokal Schmiedrued
Di	25.02.2020	ab	19.00 Uhr	Mitwirkungsverfahren Gestaltungsplan Kehrmatt	Vereinslokal Schmiedrued
Di	03.03.2020	ab	11.30 Uhr	Seniorenmittagstisch, Pro Senectute Aargau	Restaurant Pizzeria Sternen
Do	05.03.2020	ab bis	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsauskunft, Aargauischer Anwaltsverband	Bezirksgebäude Unterkulm
Sa	07.03.2020	ab	13.30 Uhr	Turnerabend «Ziitreis - mer gönd quer» (Kindervorstellung)	Turnhalle Schmiedrued
Sa	07.03.2020	ab	20.15 Uhr	Turnerabend «Ziitreis - mer gönd quer»	Turnhalle Schmiedrued

Aufruf zur Mitteilung der Veranstaltungen

Die Gemeinde Schmiedrued bittet alle Vereine und Organisationen ihre Termine für das Jahr 2020 der Gemeindekanzlei bekannt zu geben. Die Gemeindekanzlei wird die Veranstaltungen dann auf der Webseite www.schmiedrued.ch publizieren und in den kommenden «Schmiedrued AKTUELL» aufführen.

Einwohnerzahl im Vergleich

2018:

Total 1'171 Einwohner, davon 94 Zuzüge,
76 Wegzüge und 9 Geburten

2019:

Total 1'157 Einwohner, davon 82 Zuzüge,
80 Wegzüge und 7 Geburten



Impressum

Das «Schmiedrued AKTUELL» erscheint 10mal pro Jahr und ist online abrufbar unter www.schmiedrued.ch.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20. Februar 2020

Erscheinung nächste Ausgabe: Anfang März 2020

Herausgeber/Redaktion

Gemeinde Schmiedrued
Dorfstrasse 624, Postfach 17
5046 Schmiedrued

062 726 22 83
gemeinde@schmiedrued.ch